Zu diesem Heft

Autor(en): **Spieler, Willy**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **98 (2004)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die «Unser Vater»-Bitte «Erlöse uns von dem Bösen» verpflichtet die Kirche, «gegen alle Verhältnisse anzukämpfen, ‹in welchen der Mensch ein erniedrigtes, ein geknechtetes, ein verlassenes, ein verachtetes Wesen› ist» (Karl Marx). «Ein Predigthörer meinte, dies sei eine Predigt für die NW», schreibt uns **Jürg Liechti-Möri.** So ist es! Seite **277**

Wie der Reformierte Weltbund (RWB) in Accra diese «Verhältnisse» angesichts der neoliberalen Globalisierung be- oder verurteilt hat, ist auch Thema der nächsten Beiträge. **Christoph Stückelberger** berichtet über den Konsens, zu dem es an der 24. Generalversammlung des RWB zwischen den Delegierten der unterschiedlich positionierten Mitgliedkirchen doch noch gekommen ist. Seite **280**

Ulrich Duchrow betrachtet diesen Konsens gar als «Wunder», da sich die 24. Generalversammlung des RWB trotz aller Widerstände auf eine verbindliche Glaubensverpflichtung im Stil der Barmer Erklärung von 1934 einigen konnte. Seite **286**

In der Hoffnung auf eine nachhaltige Diskussion und Rezeption der **Schlusserklärung von Accra** dokumentieren wir die offizielle deutsche Fassung im vollen Wortlaut – und erweitern zu diesem Zweck den Heft-Umfang. Seite **291**

«Accra» war vor allem ein spirituelles Ereignis, das den Geist Gottes erfahrbar machte und so die prophetische Glaubwürdigkeit der Beschlüsse des RWB bezeugt. Das möchten uns die Tagebuch-Notizen von **Irene Meier** nahebringen. Seite **298**

Dass im Zentrum der Texte von Accra die Kritik am «Empire» steht, kann nur Leute verwundern, die nicht – wie noch Karl Barth – «mit Bibel und Zeitung» das Weltgeschehen deuten. Ihnen empfiehlt das **Zeichen der Zeit** auch die (Re-)Lektüre der beiden Bände «Weltreich, Religion und Gottesherrschaft» von Leonhard Ragaz. Seite **303**

Das NW-Gespräch mit **Michel Bollag** und **Hanspeter Ernst,** den beiden Leitern des Zürcher Lehrhauses, dient u.a. auch der religiös-sozialen Spurensicherung im jüdisch-christlichen Dialog, der um den Trialog mit dem Islam erweitert werden soll. Die Neuen Wege gratulieren dem Lehrhaus zu den ersten zehn Jahren seines Bestehens. Seite **307**

«Wenn Friedrich Dürrenmatt die Schweiz ein Gefängnis nannte, dessen Insassen Gefangene und Gefängniswärter zugleich seien, so gilt das bald einmal für die ganze globalisierte Welt», schreibt **Alexander J. Seiler** in einem weiteren «Zeit-Wort», diesmal zum Thema «Sicherheit». Ein guter Schlusspunkt! Seite **314**

Willy Spieler